



Guidelines für barrierefreie und inklusive Exkursionen

Gegründet im Jahr 1669, ist die Universität Innsbruck heute mit mehr als 28.000 Studierenden und über 4.500 Mitarbeitenden die größte und wichtigste Forschungs- und Bildungseinrichtung in Westösterreich. **Alle weiteren Informationen finden Sie im Internet unter: www.uibk.ac.at.**

Barrierefreie und inklusive Gestaltung Exkursionen

Inklusive und barrierefreie Exkursionen gilt es frühzeitig zu planen und zu budgetieren, dabei ist es äußerst wichtig die von einer Beeinträchtigung und/oder chronischen Erkrankungen betroffenen Studierenden engmaschig einzubeziehen.

Sie sind Expert:innen in eigener Sache und können Ihnen, in Ihrer Funktion als Exkursionsleiter:in, wichtige und wertvolle Informationen geben, die für die Planung einer barrierefreien und inklusiven Exkursion unerlässlich sind.

Überdies gilt zu eruieren welche Studierende welche Unterstützungen benötigen – individuelle Barrierefreiheit!

Barrierefreie und inklusive Gestaltung Exkursionen

Im Vorfeld einer Exkursion ist es wichtig folgende Fragen zu berücksichtigen:

- Welches Budget bzw. finanziellen Mittel sind erforderlich um die Exkursion inklusiv und barrierefrei zu gestalten und wie kann das erforderliche Budget bzw. die finanziellen Mittel für eine barrierefreie und inklusive Exkursion aufgebracht werden?
- Generell und für welche Studierenden (Behinderungsformen und/oder chronische Erkrankungen) muss die Exkursion explizit barrierefrei und inklusiv geplant und umgesetzt werden – individuelle Barrierefreiheit?
- Was ist das Ziel der Exkursion? – Ist dieses Ziel barrierefrei erreichbar und ist der Zielort barrierefrei zugänglich und ausgestattet?

Barrierefreie und inklusive Gestaltung Exkursionen

- Welche Verkehrsmittel können benützt werden? Sind diese barrierefrei zugänglich und ausgestattet?
- Sind Assistenzpersonen und Hilfsmittel erforderlich? – Welche Hilfsmittel sind erforderlich?
- Sind die Übernachtungsmöglichkeiten barrierefrei zugänglich und ausgestattet inkl. Speisesaal?

Hierbei ist es wichtig zu eruieren, welche Kosten von den Studierenden selbst aufgebracht werden müssen, welche Kosten die Universität übernehmen kann, welche Förderungen lukriert werden können, wie zum Beispiel über das Sozialministeriumsservice oder das Land Tirol im Zuge des Tiroler Teilhabegesetzes.

Eine detaillierte finanzielle Aufstellung und Planung ist unbedingt erforderlich.

Barrierefreie und inklusive Gestaltung Exkursionen

Für welche Studierenden (Behinderungsformen und/oder chronische Erkrankungen) muss die Exkursion barrierefrei und inklusiv geplant und umgesetzt werden?

- Gemäß UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen und dem Bundesbehindertengleichstellungsgesetz muss **jede Exkursion barrierefrei und inklusive zur Verfügung stehen** und damit auch so geplant und umgesetzt werden!
- Hierbei ist es äußerst wichtig mit den Studierenden mit unterschiedlichen Behinderungsformen und/oder chronischen Erkrankungen **gemeinsam** die Exkursion zu **planen**. Dabei sind die beeinträchtigten und/oder chronisch kranken Studierenden stets als Expert:innen in eigener Sache zu sehen. Sie wissen am besten, wie sie unterstützt werden können.
- Agieren und entscheiden Sie nie im Alleingang ohne die betreffenden Studierenden mit einzubeziehen!!!

Barrierefreie und inklusive Gestaltung Exkursionen

Was ist das Ziel der Exkursion? – Ist dieses Ziel barrierefrei erreichbar und ist der Zielort barrierefrei zugänglich und ausgestattet?

Die Exkursion ist nur dann durchzuführen und zielführend, wenn der Exkursionsort barrierefrei erreichbar ist und der Exkursionsort überdies barrierefrei zugänglich und auch barrierefrei ausgestattet ist.

Barrierefreie und inklusive Gestaltung Exkursionen

Welche Verkehrsmittel können benützt werden? Sind diese barrierefrei zugänglich und ausgestattet?

Öffentliche Verkehrsmittel

Es gilt zu entscheiden, ob öffentliche Verkehrsmittel verwendet werden sollen oder z. Bsp. ein Bus gechartert werden soll. Hier ist es wichtig abzuklären, ob das Verkehrsmittel über eine Rampe zum Ein- und Ausstieg verfügt. Es gilt ebenfalls abzuklären ob die Exkursion mit einem E-Rollstuhl oder mit einem händisch angetriebenen Rollstuhl angetreten wird. Hierbei ist das Gewicht des Rollstuhls und der Umfang des Rollstuhls ausschlaggebend.

Studierenden mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen ist oft die Benützung von öffentlichen Verkehrsmitteln unzumutbar, gemäß Behindertenpass. Hier ist ein spezielles Transportmittel zu organisieren oder ein Busunternehmen welches Busse mit Rampensystemen anbietet. Dies ist wiederum mit den betreffenden Studierenden abzuklären.

Barrierefreie und inklusive Gestaltung Exkursionen

Flüge

- Fluggesellschaften haben unterschiedliche Guidelines für Rollstühle und andere Hilfsmittel bzw. generell für Menschen mit Beeinträchtigungen und/oder chronischen Erkrankungen!
- Bei Flugreisen müssen das Gewicht und die Maße des Rollstuhls angegeben werden. Bei E-Rollstühlen müssen gewisse Batterien vor dem Flug ausgebaut werden und der Rollstuhl muss elektronisch abgeschaltet und entriegelt werden.
- Fluggesellschaften lassen pro Flug nur eine bestimmte Anzahl von Rollstuhlbenützer:innen bzw. generell Menschen mit Behinderungen zu.
- Sitzplätze für Assistenzpersonen müssen gebucht bzw. vorgesehen und mit eingeplant werden..

Barrierefreie und inklusive Gestaltung Exkursionen

Übernachtungen

- Sind die Übernachtungsmöglichkeiten barrierefrei zugänglich und ausgestattet inkl. Speisesaal?
- Es gilt abzuklären, ob barrierefreie Zimmer angeboten werden und wie diese Zimmer ausgestattet sind. Verlassen Sie sich nie auf Aussagen und Beschreibungen der Unterkunftbetreiber:innen. Sie können die Erfordernisse nur schlecht abschätzen bzw. einschätzen. Bitten Sie die Unterkunftbetreiber:innen Ihnen Fotos über die Gegebenheiten vor Ort zu übermitteln (Zugang zur Unterkunft, Ausstattung, Bett, Dusche bzw. Waschgelegenheit, Speisesaal, Gemeinschaftsräume
- Zeigen und besprechen Sie die Fotos und Gegebenheiten mit den betreffenden Studierenden. Hier ist die individuelle Einschätzung der betreffenden Studierenden unbedingt erforderlich.

Barrierefreie und inklusive Gestaltung Exkursionen

Sind Assistenzpersonen und Hilfsmittel erforderlich? – Welche Hilfsmittel sind erforderlich?

Denken Sie auch an die Übernachtungsmöglichkeiten von Assistenzpersonen (u.U. ist es nötig, dass die Assistenzperson im selben Zimmer schläft wie die zu unterstützenden Studierenden). Auch für Assistenzhunde bzw. Servicehunde und Blindenführhunde muss eine geeignete Übernachtungsmöglichkeit geschaffen werden. Ebenfalls gilt es abzuklären, ob in den Gebäuden ein Blindenleitsystem vorhanden ist und ob und wie sich sehbeeinträchtigte und blinde Studierende in den Zimmern orientieren können.

Für gehörbeeinträchtigte Studierende und gehörlose Studierende gilt es abzuklären, ob Signalsysteme, wie Klingel, Wecker, Feuermelder im 2-Sinne-Prinzip, mit zusätzlichen optischen-visuellen Signalen zur Verfügung stehen.

Bezüglich der kulinarischen Versorgung, klären Sie Nahrungsunverträglichkeiten ihrer Studierenden vorab ab.

Barrierefreie und inklusive Gestaltung Exkursionen

Sind Assistenzpersonen und Hilfsmittel erforderlich? – Welche Hilfsmittel sind erforderlich?

Ob und wie viele Assistenzpersonen (hängt von der Dauer der Exkursion ab) benötigt werden und welche Hilfsmittel benötigt werden, bzw. welche vor Ort vorhanden sind, ist individuell abzuklären und miteinzuplanen bzw. ist insbesondere mit den betreffenden Studierenden zu besprechen.

Auch Assistenzhunde bzw. Servicehunde und Blindenführhunde müssen uneingeschränkt bei Exkursionen zugelassen werden.

Barrierefreie und inklusive Gestaltung Exkursionen

Hierbei ist es wichtig folgende Fragen mitzudenken:

- Ist der Boden befestigt, damit mit Studierende mit Rollatoren, Rollstühlen, Krücken, Stöcken, ... gut zurecht kommen?
- Gibt es Rampen im Außen- und Innenbereich?
- Gibt es genügend Sitzmöglichkeiten?
- Können genügend Pausen eingelegt werden – von einem straffen Zeitplan ist Abstand zu nehmen. Regenerationszeit ist einzuplanen?
- Sind Behindertentoiletten vorhanden?
- In bei Museumbesuchen bzw. Ausstellungen portable Audio-Guides und/oder Video-Guides für sehbeeinträchtigte und blinde Studierende bzw. gehörbeeinträchtigte und gehörlose Studierende vorhanden (Untertitelung, Bildbeschreibungen, Gebärdensprach-Videos)?

Barrierefreie und inklusive Gestaltung Exkursionen

Hierbei ist es wichtig folgende Fragen mitzudenken:

- Gibt es portable oder festverankerte induktive Höranlagen vor Ort für gehörbeeinträchtigte Studierende oder müssen diese Hilfsmittel die Studierenden selbst mitbringen?
- Sind z. Bsp. Ausstellungsstücke in Brailleschrift beschriftet?
- Werden Gebärdensprachdolmetscher:innen benötigt? Sind diese vor Ort oder müssen die Studierenden diese mitbringen?
- Werden Schriftdolmetscher:innen benötigt? Sind diese vor Ort oder müssen die Studierenden diese mitbringen?
- Gibt es ein Blindenleitsystem?
- Werden sonstige Assistenzpersonen benötigt zur Unterstützung?

